

# Neues Pester Journal.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

**Abonnement:** für Ungarn und für Oesterreich: Vierteljährlich 1000 Kr.; monatlich 400 Kronen; für Jugoslawien vierteljährlich 90 Dinar. Einzelne Nummern in Oesterreich 1000 österr. Kronen, in Jugoslawien 6 jugoslawische Kronen.

**51. Jahrgang.**

Redaktion und Administ.: **Vilmos császár-ut** (Kaiser Wilhelmstraße) 34. Telefon: Redaktion 26-09, 137-74. Administration 26-10, 23-31.

**Anzeigenaufnahme:** In der Administration des Neuen Pester Journals und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. **Generalvertretung** des Neuen Pester Journals für Deutschland: „Ala“ Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften, Berlin SW. 19, Krausenstraße 38, 39 und sämtliche Zweigstellen.

**Wir richten an unsere geehrten Abonnenten, namentlich an jene in der Provinz, die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Postanstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen,** damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

## Alte und neue Konferenzen.

Das Heil der Welt erfordert, daß wenn die eine Diplomatenkonferenz zu Ende ist, die andere beginnt. Auf den Erfolg kommt es dabei so wenig an, wie wenig Madame Penelope seligen Andenkens sich zu Herzen nahm, daß ihre Handarbeit nicht vorwärts kommen wollte und das Stridgora in ihren emsigen Händen an jedem Tag neu auf- und abgewickelt werden mußte. Die Konferenz von Lausanne ist nach heutigen Berichten dem Scheitern nahe; tut nichts, am 2. Januar tritt in Paris eine neue Konferenz zusammen; die fürsorgliche Diplomatie setzt ihr allerbestes daran, daß die Menschheit, die der Diplomatie für die seit vier Jahren stattgefundenen erfolgreichen Konferenzen gar viel Dank schuldet, nach dem Zwischenfall von Lausanne ihr mühsames Leben nicht ohne eine neue Konferenz fortzuführen genötigt sei. Die Konferenz von Lausanne droht nämlich an der Frage der Kapitulationen zu scheitern. Die Kapitulationen bedeuten, daß die in der Türkei weghabigen Angehörigen fremder Staaten in privatrechtlichen Streitfällen nicht der Kompetenz türkischer Justiz unterliegen, sondern von ihren eigenen Gerichten abgeurteilt werden. Zur vollen Klarstellung der Sache bemerken wir, daß diese Frage eine kleine Vorgeschichte hat. Am 8. August 1914 verständigte die Türkei die Großmächte, daß sie die Kapitulationen aufheben wolle, da ihre Justiz einwandfrei funktioniere. Die Entente erklärte sich einverstanden mit dieser Maßregel der türkischen Regierung, nachdem diese am 4. August dem in Gang geleiteten Weltkrieg gegenüber ihre Neutralität erklärte, wie dies die Entente gewünscht hatte. Die letztere stellte nur noch die Bedingung, daß die türkische Regierung die unter Führung des Marschalls Liman v. Sanders in Konstantinopel wirkende deutsche Militärmission entlasse. Diesem Wunsch kam die türkische Regierung nicht nach und sie setzte die Kapitulationen am 11. September 1914 außer Geltung. Hieraus ist klar zu ersehen, daß die Entente die Frage der Kapitulationen lediglich als Kompensationsobjekt betrachtete. Wenn die Diplomaten den Zaß schlagen, meinen sie sicherlich den Esel, und man wird sich auch heute wie vor acht Jahren über die Kapitulationen überwerfen, weil man über die Lauscherballe nicht einig geworden ist.

Die am 2. Januar zusammentretende funfelnagelneue Pariser Konferenz gilt, wie nicht anders zu erwarten ist, der Frage der Reparationen und in allererster Reihe der deutschen Gutmachungs-schuld. In zweiter Reihe kann die Frage der Reparation auch bezüglich anderer Staaten zur Erörterung gelangen. Nach Londoner Blättermeldungen wird Bonar Law nachdrücklich für eine endgültige Regelung der Reparationsfrage Stellung nehmen und fordern, daß die Endsumme mit der deutschen Zahlungsfähigkeit in Einklang gebracht werde. Falls Poincaré dem zustimmt, wird Bonar Law einwilligen, daß gegen Deutschland wegen eventueller Nichtbeachtung der ermäßigten Forderungen Strafsanktionen angewendet werden. Aus dieser Darstellung geht klar hervor, daß Bonar Law die stark übertriebenen jüngsten Verfehlungen Deutschlands keineswegs so ernst auffaßt, wie dies der fran-

zösischen Nachgier lieb wäre. Es wird also wegen dieser Verfehlungen Deutschlands zu keinen Sanktionen kommen. Der Zwischenfall mit diesen Verfehlungen wird keine tragischen Folgen haben, er ist aber ein neuer Beleg dafür, daß die Entente nur so lang einig ist, als es nichts zu beschließen und nichts zu tun gibt, daß man sich aber über irgend eine positive Maßregel ganz und gar nicht verständigen kann. Es kommt aber noch ärger, es wird heute schon im vorhinein ganz bestimmt angekündigt, daß auch auf der bevorstehenden Pariser Konferenz das Zustandekommen einer Verständigung zwischen dem englischen und französischen Premier ganz unmöglich sei. Bonar Law will keinerlei Zwangsmaßregeln gegen Deutschland, da diese zur Folge hätten, daß Deutschland auch in Zukunft nicht zahlen könnte, während die französischen Politiker eher Zwangsmaßnahmen zuneigen und diese den Zahlungen vorziehen.

Man könnte also schon heute die Akten über die nächste Pariser Konferenz schließen und die Rätselfrage aufstellen: wo und wann wird die zweimächte Konferenz stattfinden? Wer diese Frage stellt, muß aber darauf gefaßt sein, in der großen Welt nur recht wenig Reuegerde anzutreffen. Die Völker erwarten ihr Heil nicht mehr von den Konferenzen der Diplomaten. Die Völker hatten weder von den bisherigen Konferenzen irgendwelchen Nutzen, noch versprechen sie sich solchen von den künftigen Konferenzen. Nur die Handlungen und die tatsächlichen Machtverhältnisse

gen der Staaten gewinnen erhöhte Bedeutung. Daß nach heutigen Meldungen die britische Mittelmeerflotte aus Malta nach dem nahen Osten ausgelaufen und dies auf die ungünstigen Nachrichten aus Lausanne zurückzuführen ist, diese Tatsache fällt schwerer ins Gewicht als ein ganzes Tugendkonferenzen. Daß die britische Regierung zu dieser Aktion schritt, ohne sich der Mitwirkung der Ententegeossen vorher zu versichern, scheint dafür zu sprechen, daß auch Bonar Law von der Einmütigkeit des einst berühmten gemeinsamen europäischen Konzerts nicht viel hält. Wenn gehandelt werden muß, dann gibt es kein Konzert mehr, jede Großmacht tut allein, was sie für nötig und zweckdienlich erachtet. Und diese Sonderaktion Englands ist nebenbei auch ein lausprechender Beleg dafür, daß die französische Freundschaft für die britische Regierung endlich denn doch aufgehört hat, als unverrückbares Dogma zu gelten. England geht seine Wege allein, Frankreich kann dieses Beispiel nicht befolgen, da der Versailles Vertrag ein Kollektivwerk ist und Frankreich an seine Alliierten mit unlöslichen Banden knüpft. Diese beiden Punkte sind festzuhalten; im Programm der englischen Regierung steht heute die französische Freundschaft nicht mehr obenan, und Frankreich kann ohne Einwilligung seiner Alliierten keine Sanktionen anwenden. Was sich hieraus ergeben wird, bleibt abzuwarten. Angesichts dieser zwei Tatsachen rückt die Bedeutung der Konferenzen, der neuen so gut wie der alten, ganz in den Hintergrund.

## Die deutsche „Verfehlung“.

**Das Fernbleiben Mussolinis von der Pariser Konferenz. — Der englische Reparationsplan. — Deutschland entschuldigt sich.**

Mussolini hat endgültig beschlossen, sich am 2. Januar nicht nach Paris zu begeben, da die nicht erfolgte diplomatische Vorbereitung der geplanten Konferenz zu der Unmöglichkeit führen müßte, eine endgültige Lösung des Reparationsproblems zu erzielen. In Abwesenheit Mussolinis werden der italienische Botschafter in London Marchese della Torretta und der italienische Botschafter in Paris Baron Avezzana Italien vertreten. Heute ist ein neuer englischer Reparationsplan veröffentlicht worden; auch dieser gilt nicht als definitiv. In einem längeren Exposé weist die deutsche Regierung nach, welche Leistungen sie in diesem Jahre durchgeführt hat, und gibt die Ursachen der Verzögerung einiger der Leistungen an. Daß sie sich einer „Verfehlung“ schuldig gemacht hätte, bestreitet die deutsche Regierung und selbst wenn eine solche vorläge, gebe dies Frankreich kein Recht zu Strafsanktionen.

Die heutigen Meldungen geben wir im folgenden:

### Der englische Reparationsplan.

London, 29. Dezember. (Wolff.) Nach dem diplomatischen Berichtshatter der Daily News stehe noch nicht endgültig fest, ob Bonar Law im heutigen Kabinetssatz einen konkreten neuen Reparationsplan unterbreiten werde. Es scheint aber als ziemlich sicher zu gelten, daß Bonar Law einen solchen Plan nach Paris mitnehmen werde. Dieser Plan habe noch keine endgültige Gestalt angenommen. Seine Hauptgrundzüge können jedoch mit einiger Sicherheit in folgendem angedeutet werden:

1. Herabsetzung der Reparationsverpflichtungen Deutschlands auf eine Summe, die innerhalb der Leistungsfähigkeit Deutschlands liegt und energische Maßnahmen für den Fall eines deutschen Verzuges.
2. Zusammenfassung aller deutschen Verpflichtungen gegenüber den Alliierten in einem einzigen Zahlungsplan.
3. Befreiung Deutschlands von allen Zahlungen während der ersten drei oder

vier Jahre und Ermäßigung der Zahlungen während einer weiteren kurzen Periode.

4. Diese Befreiung braucht kein vollständiger Erlaß zu sein.

5. Eine Summe von fünfzig Milliarden Goldmark, verteilt auf eine gewisse Zahl von Jahren, könne als angemessen gelten.

6. Deutschland müsse durch günstige Disziplinierungsvereinbarungen, die nötigerweise den gegenwärtigen Wert der Gesamtsumme auf die von einer bekannten französischen Finanzautorität vorgeschlagenen dreißig Milliarden Goldmark vermindert werden könnten, jeder Beweggrund gegeben werden, seine Verpflichtungen richtig zu erfüllen. Dies könne Deutschland natürlich nur mit Hilfe von äußeren Anleihen tun.

7. Frankreichs besondere Rolle bei einer Regelung würde in der Annahme von deutschen Reparationsbonds — vielleicht einer besonderen Kategorie, analog der Serie C — zum Zweck der Bezahlung der alliierten Schulden an Großbritannien bestehen und vielleicht außerdem auch darin, daß ihm seine Schulden teilweise getilgt werden. Mit Bezug auf die nicht getilgten Schulden könne eine Aenderung des Grundgesetzes der Völkerwelt, wodurch eine gewisse Beziehung zwischen den Zahlungen an Amerika und den Forderungen an die alliierten Schuldner geschaffen werde, angenommen werden.

8. Frankreich müsse seinerzeit ebenfalls bis zu einem gewissen Maße die ihm von seinen europäischen Alliierten geschuldeten Summen erlassen.

Einige der hier angeführten Vorschläge würden vielleicht noch vor Eröffnung der Pariser Erörterungen abgeändert werden. Außerdem könnten sich die Ergebnisse in Paris oder Washington so entwickeln, daß der britische Plan überhaupt nicht vorgelegt wird.

### Die deutschen Holzlieferungen.

Berlin, 28. Dezember. (Wolff.) Gegenüber der Rote der Reparationskommission, die in der Frage der Holzlieferungen Deutschlands eine Nichterfüllung des Friedensvertrags im Sinne des § 17 feststellt, gibt der Reichsminister für den Wiederaufbau eine Darstellung, worin es nach dem Hinweis auf die Schwierigkeiten, denen die Reichsregierung bei Erfüllung der Forderungen der Alliierten begegnet, heißt:

Bis zum 15. November war der Schwellenbedarf für Belgien vollkommen sichergestellt, ebenso die Schmitt-holzlieferungen für Frankreich. Die für England vorge-sehene Probefieferungen von 10,000 Kubikmetern wer-den bis Ende des Jahres erfüllt sein. Die außerdem ge-forderten 70,000 Schwellen sind bereits geliefert, aber nur geringe Mengen Telegraphenstangen konnten wegen der ungewöhnlichen Abmessungen gelie-fert werden. Ebenso ging es beim Grubenholz, weil statt des im Januar geforderten Kanaholzes im März Gru-benholz in kurzen Stengeln gefordert wurde. Das Lief-erungsprotokoll trug dem Rechnung und verlangte die Lieferung erst gegen Ende 1923. Bei der Schmitt-holzlieferung für Italien verlangte der italienische Abnahme-dienst nachträgliche Minderung der im Vertrag vorge-sehene Abnahmeformalitäten und stellte sehr un-gewöhnliche Forderungen. Infolgedessen trat die deutsche Firma von der Lieferung zurück. Da nun die Mög-lichkeit besteht, daß nicht sämtliche Mengen bis zum En-determin geliefert werden können, bitte die Reichsregie-rung um Verlängerung des Lieferungs-termins bis zum 1. April 1923. Obwohl sich die Aus-fälle auf die Lieferungen auf alle Verbündeten bezogen, wurde die Feststellung der Verfehlung Deutschlands in der Reparationskommission für die französi-schen Lieferungen allein beantragt und durch-geführt. Der Wert der nicht gelieferten Mengen beträgt etwa 2½ Millionen Goldmark. Wenn es nun auch nicht gelungen ist, die im vorgeschriebenen Zeitraum vorge-sehene Mengen zu liefern, glaubt die Reichsregierung doch nachgewiesen zu haben, daß sie im Rahmen der technischen und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Deutschlands alle Anstrengungen gemacht hat, um ihren Verpflichtungen nachzukommen. Eine Verfehlung Deutschlands kann demnach nicht als vor-liegend angesehen werden.

Das Mussolinische Projekt.

Berlin, 29. Dezember. Nach einer Meldung aus Rom verknüpft das Reparationsprojekt Mussolinis die Schuldentlastung mit den Reparationen; es schlägt militärische Besetzungen aus, läßt dagegen die sogenannten produktiven Pfänder zu.

Die gefährdete Lausanner Konferenz.

Lausanne, 29. Dezember. (Bud. Korr.) Die Plattendemonstration in den Dardanellen hat hier eine äußerst gespannte Atmosphäre geschaffen, so daß man mit einer Unterbre-chung der Konferenz rechnet, falls nicht eine eng-lische Erklärung erfolgt, welche die Maßnahme ein-gehend begründet und der Maßnahme ihre Schärfe nimmt. In Kreisen der türkischen Delegierten wird erklärt, falls nicht eine solche englische Erklärung erfolgt, so werden die türkischen Delegierten daraus die Konsequenz ziehen und den Alliierten die Verantwortung überlassen.

Tagesneuigkeiten.

**Wetterbericht.** Das Minimum des Luftdruckes ist noch tiefer gesunken und lagert auch heute nördlich von Schottland, während das Maximum sich über Nordafrika befindet; über Ungarn ist eine Depression zweiten Ranges hinweggezogen. Das Wetter war auf dem Kontinent bewölkt, an vielen Stellen regnerisch, in Westeuropa unruhig und sehr mild. — In unserem Vaterland gab es an vielen Stellen zum Teil geringere Regen; die Tempe-ratur hat sich nicht wesentlich geändert; Maximum 2 Gr. C. in Kaposvár, Minimum — 2 Gr. C. in Sopron. Budapest: gefrignes Maximum 3 Gr. C., Minimum 2 Gr. C., heute früh 2 Gr. C. — Wetterprognose: Auch fernerhin mildes Wetter, an vielen Stellen mit Regen zu erwarten.

**Personalmeldungen.** Unterrichtsminister Graf Kuno Klebelsberg hat sich erkältet und muß auf ärztliche Anordnung einige Tage lang das Bett hüten. Er kann demnach seine amtlichen Agenden vorläufig nicht versehen. — Hr. William Henry Taylor wurde zur Budapester amerikanischen Ge-sandtschaft als dritter Legationssekretär zugeteilt. — Der Gouverneur hat den Obergespan des Komitates Vas Dr. Ladislaus Maróthy seiner Stelle ent-hoben und den Obergespan des Komitates Jala Dr. Franz Tarányi zu seinem Nachfolger ernannt. — Der Ackerbauminister hat den Regierungskommissär der Landes-Gesundheitskasse Staatssekretär Ludwig Szon-jas von seiner Stelle entbunden und den Ministerialrat Dr. Karl Mayer zum neuen Regierungskommissär ernannt. — Der Gouverneur hat gestattet, daß dem mit dem Titel eines stellvertretenden Staatssekretärs bekleideten Ministerialrat Dr. Andor Kesz anläß-lich seiner auf eigenes Ersuchen erfolgten Pensionie-rung Anerkennung für seine langjährige erfolgreiche und eifrige Tätigkeit kundgegeben werde. — Der Gouverneur hat dem Ehrenpräsidenten des Kesz-temer landwirtschaftlichen Vereins Johann Ko-ritsánky den Titel eines kön. ung. Oberöko-nomierates verliehen.

**Das Petöfi-Jubiläum.** Die ungarische Akademie der Wissenschaften wird ihre, anfangs Mai 1923 stattfindende Jahresfeier festlich vollstän-dig dem Andenken Alexander Petöfis widmen. Petöfi war nicht Mitglied der Akademie, weil er es nicht sein wollte. Die Akademie hat übrigens den gesam-ten Gedächtnis Petöfis den großen Preis zuge-wirkt. — Die Illumination am 31. d. findet nachts (nicht, wie es bei uns infolge eines Druck-

fehlers hieß, vormittags) von 12 bis 1 Uhr statt. — Der Ungarländische Journalisten-verein hält Sonntag nachmittags um 4 Uhr im Tivoli-Klub eine Ausschüßsitzung, zu der sämtliche Vereinsmitglieder geladen sind. In dieser Sitzung wird im Namen des Vereins Eugen Kásofi die Festrede über Petöfi halten.

An unsere Leser!

Laut gemeinsamem Beschlusse der Zeitungs-herausgeber beträgt mit Rücksicht auf die riesig ge-zeigten Herstellungsfoften der Einzelpreis der Zeitungen vom 31. dieses Monats an 20 Kronen für die Nummer. Der Abonnementspreis wurde auf das Doppelte des bisherigen erhöht.

Az Est	Neues Pester Journal
Az Ujság	Pester Lloyd
Budapesti Hirlap	Pesti Hirlap
Magyarország	Pesti Napló
Magyarság	Szózat
Nemzeti Ujság	Uj Nemzedék
Népszava	Világ

Demgemäß beträgt der Abonnementspreis des „Neuen Pester Journals“ für einen Monat 400, für ein Vierteljahr 1000 Kronen.

**Der Greguspreis der Risfaludgy-Gesellschaft.** Die Risfaludgy-Gesellschaft hielt heute nachmittags eine Sitzung, in der Megyus Petrovics seinen Antrittsvortrag als neugewähltes Mitglied hielt und zugleich das Referat über den Greguspreis erstatete. Als Antrittsvortrag hatte er die Würdigung seines Vorgängers Friedrich Kiedl gewählt, dem er einen schönen Nachruf widmete. Der Greguspreis war diesmal dem besten der in den Jahren 1916 bis 1921 ausgestellten Skulpturwerke zuge-dacht. Nach einer eingehenden Besprechung des gegen-wärtigen Standes der Bildhauerei hob Referent besonders die Frauenbüsten Alois Strobls her-vor. Unter diesen Büsten ist die beste der Vormor-phen „Genius“, in welchem das Können einer großen Zeit mit den idealisierenden Bestrebungen der Neuzeit sich paart. Seinem Antrage entsprechend, wurde der Greguspreis einhellig Alois Strobl für diese Büste zuerkannt. Hierauf begrüßte Präsident Albert Berzevichy das neue Mitglied in warmen Worten.

**Der Verkauf der Eberharder Besitzung Graf Albert Apponyis.** Aus Prag telegraphiert man dem UZAR: Zu der Meldung der Budapester Blätter, daß Graf Albert Apponyi seinen Eberharder Großgrundbesitz an die Liga amerikanischer Slovaken zum Preise von 1500 K. per Joch verkauft hat, wird hier folgendes festgestellt: Der genannte Großgrundbesitz ist seitherzeit gemäß dem Gesetz über die Bodenreform wohl mit Beschlag belegt worden, er ist jedoch noch nicht übernommen worden, so daß dem Ver-kaufe an die Liga amerikanischer Slovaken keine Hindernisse im Wege standen und das Boden-reformamt seine Zustimmung zum Verkauf erteilt hat. Es wird nun weiter davon abhängen, ob die Liga eine Parzellierung des Besitzes vornehmen wird; in die-sem Falle würde der Grundbesitz, vorbehaltlich der Genehmigung dieser Parzellierung durch das Boden-reformamt, nicht mehr unter die Bestimmungen des Ge-setzes über die Bodenreform fallen, wenn der Grundbesitz jedoch als Ganzes verkauft wurde, würden die Bestimmungen des Bodenreformgesetzes auch weiter-hin auf ihn Anwendung finden.

**Erdbeben in Italien.** Aus Rom wird be-richtet: Siehergegangenen Nachrichten zufolge war in der Gegend der Abruzzen, von Avezzano und Capistrella ein wellenartiges Erdbeben zu verspüren. Der König und die Königin wandten sich sofort telepho-nisch an das meteorologische Institut, das eine be-ruhigende Erklärung abgab. Das Erdbeben war auch in Rom in den höher gelegenen Stadtteilen wahr-nehmbar. In zahlreichen Städten Italiens ist eine Panik ausgebrochen. In Capistrella wurde infolge der Erschütterung das Elektrizitätswerk beschädigt.

**Nationales Schachmeisterturnier.** In der heutigen achten Runde des Meisterturniers siegte Szavasi über Krivos, Dr. Bajda über Steiner, Schweiger über Dr. Fluß. Die Partien Merényi-Dr. Régnéssy, sowie Dr. Balogh-Sterk wurden abgebrochen. Stand nach der achten Runde: Szavasi 5 (2), Schweiger 5 (1), Steiner 4 (1), Bajda 4 (1), Balogh 3 (2), Merényi 3 (3), Sterk 3 (3), Krivos 3 (2), Régnéssy 2 (3), Fluß 1 (3). — Sonntag nachmittags um 5 Uhr gibt Meister Zoltán v. Tennyonyich eine Simul-tanvorstellung im großen Saale der Landesverteidi-gungspartei (VII., Esterházygasse 4).

**Die Verkehrspolizei.** Am 1. Januar 1923 wird eine neue Abteilung der Budapester Staats-polizei, die neuerrichtete Verkehrspolizei, ihre Tätig-keit aufnehmen. Laut einem heute veröffentlichten Tagesbefehl des Oberstadthauptmanns werden die

Organe der Verkehrspolizei nicht nur den Verkehr der Straßenbahnen, Autobusse, Kraftwagen und son-derer Fuhrwerke kontrollieren, sondern auch das Verhalten der Fußgänger auf den belebteren Stra-ßenzügen im Auge behalten. Den Organen der Ver-kehrspolizei ist es zur Pflicht gemacht, die Fahrge-schwindigkeit aller, wie immer gearteten Fuhrwerke zu beobachten, das Auf- und Abspringen bei den elektrischen Bahnen zu verhindern und auch den oft vorkommenden Mißbräuchen der Chauffeure und Mietwagenfuhrer ein Ende zu bereiten. In der Hauptstadt war bisher auch der Verkehr der Fuß-gänger nicht geregelt, und es kam häufig vor, daß Leute, die eine Zeitung lesend, den Fußweg stark frequentierter Straßen passierten, von Wagen nieder-gerannt wurden. Nun wird die Verkehrspolizei dar-über wachen, daß solche Straßen nur an gewissen Punkten passiert werden können. Der Oberstadt-hauptmann ersucht auch das Publikum, die Organe der neuen Sicherheitswache mit Wohlwollen zu un-terstützen und sich ihren Anordnungen zu fügen.

**Todesfall.** Der Direktor-Kustos des Natio-nalmuseums, Leiter der zoologischen Abteilung, Dr. Koloman Hertel, ist gestern abend im 56. Lebens-jahre gestorben. Der Verbliebene hat die Fachlite-ratur mit wertvollen Arbeiten bereichert. Er war korrespondierendes Mitglied der Akademie.

**An der Budapester Pázmány-Universität** beginnen die Einschreibungen für das zweite Semester des Schul-jahres 1922/23 am 8. Januar und dauern bis zum 23. Die schuldspflichtigen gemeinen Hörer haben sich bis zum 15. Januar, die um Kollegiengebühren anstufenden früheren Hörer vom 17. bis 19. Januar, von den neuen Hörern die Schulgeld bezahlenden vom 12. bis 19. Januar und die um Befreiung anstufenden vom 20. bis 23. Januar einzuschreiben. Die Vorträge beginnen am 26. Januar. Die Kollegiengebühren betragen 1000 K. pro Semester, für Kinder öffentlicher Angestellten die Hälfte.

**Gottesdienst.** Am Sonntag, den 31. d., findet in der Servitenkirche die übliche deutsche Silvesterandacht statt. Mit der Predigt beginnt um halb 5 Uhr die Feier-lichkeit, der heuer ein besonderer Glanz verliehen wird durch die Gegenwart des apostolischen Nuntius, Mgr. Schioppa, der Litanei und Segen halten wird. Am Schluß wird „Großer Gott, wir loben dich“ gesungen.

**Der Prozeß gegen den Mörder des Präsi-denten Narutowicz.** Aus Warschau wird telegra-phiert: Wie Kurier Borani meldet, beginnt die Verhandlung gegen den Mörder des Präsidenten Narutowicz, Niemadomski, am 30. d. Die Verhandlung wird öffentlich sein und begegnet naturgemäß dem größten Interesse. Alle Eintritts-karten sind bereits vergriffen und wurden haupt-sächlich den Deputierten, Senatoren und Bevoll-mächtigten ausgesetzt. Niemadomski wird des Verbre-chens gegen Artikel 99 des Strafgesetzbuches und Ar-tikel 15 der Ueberrretungsvorschriften angeklagt. Für den ersten ist unter gewissen Umständen die Todes-strafe vorgesehen.

**Spenden.** Von Jakob Polatschek sind uns heute 2000 K. für das Pester isr. Knabenwaisen-haus, 2000 K. für das Pester isr. Mädchenwaisen-haus, 2000 K. für das Ritter v. Weichselmannsche Blindeninstitut, 2000 K. für das Ujpester christliche (Graf Karolyische Blindeninstitut und 1000 K. für die notleidenden Schulkinder zu Händen der Pester isr. Religionsgemeinde (zusammen 9000 K.) zuge-kommen. — Ferner haben wir von S. A. 100 K. für das Pester isr. Mädchenwaisenhaus und von W. A. 100 K. für das Pester isr. Knabenwaisenhaus er-halten. Wir werden diese Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

**Eine aufregende Lebensrettung.** Heute mit-tag um 1 Uhr stürzte sich an der Ofner Seite der Kettenbrücke ein 18—20jähriges, gut gekleidetes Mädchen in die Donau. Auf der Brücke und am Ufer sammelte sich eine große Menge an, die den Kampf des Mädchens mit den Wellen mit großer Erregung verfolgte. Zwei Konstabler warfen der Lebensmüden Hilfe zu und das junge Mädchen ergriff eines der Seile und wurde mit großer Mühe ans Ufer gezo-gen. Sie hatte im eiskalten Wasser das Bewußtsein verloren und wurde von den rasch herbeigeleiteten Ret-tern in das Rochuspital gebracht. Die Identität des Mädchens konnte bisher nicht festgestellt werden.

**Leichenbegängnis.** Unter großer Teilnahme wurde heute der Oberstadthauptmann des Karolyi-Regimes Dr. Béla Szentkirályi zu Grabe ge-tragen. Unter den Trauergästen befanden sich Graf Theodor Batthyány, die Abgeordneten Ernst Nagy und Emil Pötker, ferner die früheren Mini-ster Vinzenz Nagy und Johann Vass, Ritter An-ton v. Ullmann und noch viele andere. Abschiedsreden hielten Vinzenz Nagy, seitens der Her-Res-titut-Partei Municipalratsmitglied Wilhelm Föthly und an dem offenen Grabe der frühere Oberstadthauptmann Josef Dick.

**Grand Fayence-Seife.** hergestellt unter Zusatz von Crème Fayence, überall erhältlich.

**Auktion.** In der staatlichen Auktionshalle (IX., Ruzsigasse 2) werden vom 2. Januar an manuscrite Pfänder (Schmuck, Möbel, Einrichtungsgegenstände) ver-lizitiert. Die Auktion findet von 8 bis 12 Uhr mittag und von 3 bis 6 Uhr nachmittags statt.

**Verhaftung eines Textilhändlers.** Der auf dem Franzensring etablierte Textilgroßhändler Ru-dolf Schütthelb erstattete bei der Polizei die

Zeitung, in Chem-zweieinh-Kaufpre-eintrafen-brauchbe-lagen f-er von-nommen-stitut ne-der des-bient. Be-Schmer-ander E-mes Kind-ein ander-Gründer-in Ander-Bettage-iten St-Orm d-in das-ineur P-Elios T-wegen G-ger Arr-Alein m-wurde e-liefert, u-geleitet- bisher u-Firma G-en und-ema die-gebudet- Et un-Zerlehne-Diente l-besten se-Ver-Manuifr-D-Zeurenn-Weise r-Schake-in Verb-stellung-Bernici-minuier-Preffe t-lung zu-nahmeje-Arrange-in lieber-wo noch-ist jesi-und Per-jak den-mein-vor Pei-frende-die ital-Petöfi d-hoben. W-Original-der Pie-der non-in dank-Mou be-gestochen-der Nie-findet; Kopte a-i-Lupfel-Manuifr-mit den-nah m-länne: gause G-Stripen-schen in-wöhnlich-benannt-von St-leider n-neine r-jehen G-Wou m-aus der-Exempl-jhen T-Talpra-Edbrü-Angabo-läht (u-in der-Des Die-Erstaue-eine h-abzufch



Hauptrollen. Das Stück wird überdies Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und nächsten Sonntag abend gespielt. Samstag wird „Tuzek“ wiederholt. Diesen Sonntag und nächsten Samstag, 6. Januar, gelangt nachmittags um 3 Uhr bei ermäßigten Preisen „A gazdag leány“, Montag, 1. Januar, und nächsten Sonntag nachmittags „A buta ember“ zur Aufführung.

Erst Péchy tritt auch in der folgenden Woche im Quise Blaha-Theater jeden Abend als „Schöne Helena“ auf. Diesen Sonntag und nächsten Samstag, 6. Januar, nachmittags 3 Uhr geht bei ermäßigten Preisen „Lili báróné“, Montag, 1. Januar, und nächsten Sonntag nachmittags die vor ihrer 200. Aufführung stehende „Titi“ in Szene.

Das Sensationsstück „A mandarin“ füllt das nächste wöchige Repertoire des Renaissance-Theaters aus. Die Vorstellungen beginnen stets um viertel 8 Uhr. Sonntag abend wird der Vorstellung eine Pestoi-Feier vorangehen, bei der Alexander Birányi, Marie Tassig und Vilma Gárdonyi mitwirken.

Im Hauptstädtischen Theater geht die erste Kinder-Vorstellung morgen, Samstag, nachmittags vor sich, wobei „A hunort keményseprő“ mit Sarkadi in der Hauptrolle zur Aufführung gelangt. Auch die folgenden zwei Tage finden Nachmittagsvorstellungen statt: Sonntag wird „Cserebere“ in der bewährten Fassung, Montag die Scherbert-Operette „Három a kislány“ mit Kornel Deshay aufgeführt. Sämtliche Nachmittagsvorstellungen erfolgen zu ermäßigten Preisen.

Aus Wien telegraphiert man: Wie das Neue Wiener Abendblatt meldet, hat Anton Wildgans, der als Direktor des Burgtheaters vom 1. Juli bis Ende Dezember beurlaubt war, heute seitens der Staatstheaterverwaltung seine Kündigung erhalten.

„Vonsnégyes“, die Széke Szakáll-Pöste, gelangt zu Silvester um halb 12 Uhr im Rahmen der Kabarettvorstellung in der Originalbesetzung der Apollo-Bühne mit Salamon in der Hauptrolle zur Aufführung.

Wichtiges Interesse äußert sich für die heute nachmittags und Montag nachmittags im Intimen Kabarett stattfindenden Kindervorstellungen, die ein ganz spezielles Repertoire aufweisen. Beginn dieser Vorstellungen um halb 4 Uhr.

Faun, Andrássystraße 25. Das gestern zur Erstaufführung gebrachte neue Repertoire hat großen Erfolg davongetragen. Das Stammpublikum des Faun begrüßt mit Freude seine alten Lieblinge und jagt die neuen Mitglieder rasch in seine Gunst. Das Programm wird am Silvester- und Neujahrsabend durch mehrere Gastspiele bereichert. Kartenerwerb taglich von 12-2 Uhr und von 5 Uhr nachmittags an der Kasse des Faun.

Das glänzende Silvester-Repertoire der Omnia im Rahmen des bunten Abends beginnt um 9 und 11 Uhr. Es treten auf: Erzsi Sándor, Környey, Paulan, Erzsi Péchy, Hermine Solli, Borócs, Ujvári, Salamon, Pepi Pfafinsky, Edmund Friz, Törzs, Kózi József ufm. An der Kasse der Omnia sind noch einige Karten erhältlich.

Dr. Franz Caspar wird unter dem Titel „Bon Bombay bis Kalkutta“ am Neujahrsabend um 11 Uhr vormittags in der Urania einen Vortrag halten.

Zu Silvester treten die hervorragendsten Künstler der Hauptstadt in der Omnia auf. Von den Solonummern wollen wir besonders hervorheben: Erzsi Sándor, Környey, Erzsi Paulan, Pepi Pfafinsky, ferner die Opernsängerin Marie Budanovics, den Opernsänger Árpád Palotan, Baronin Karola Bécsy und Edward Brada (Bantamimel), Hermine Solli, Jóna Köhén, Borócs, Ujvári, Salamon und Edmund Friz. Den Clanzpunkt des Abends bildet das hier zum ersten Male zur Aufführung gelangende weltberühmte Drama „Szenáció“, in dem die Hauptrollen von Eugen Törzs und Kózi József kreiert werden. Karten für die um 9 und um 11 Uhr beginnenden Vorstellungen sind an der Kasse der Omnia nur noch in beschränkter Zahl erhältlich.

Petőfi-Matinee. Unter der Mitwirkung von Géza Vihangi, Alexander Garamhegyh und Franz Kiss vom Nationaltheater und Blanka Pécsins vom Ungarischen Theater wird die Petőfi-Matinee Sonntag vormittags um 11 Uhr auf allgemeines Verlangen in der Urania wiederholt.

Das Quartett Melles-Fam-bókly veranstaltet nach seinem außerordentlichen Erfolge heute sein zweites Konzert. Musikakademie, halb 9 Uhr. (Konzert.)

Unter dem Titel „Die Zucht des Kassengeflügel“ hält Johann Binkler, Sekretär des Landesvereins der Geflügelzüchter, Dienstag nachmittags um halb 4 Uhr in der Urania einen Vortrag.

Geschichten vom Theater.

Die Weihnachtsferne der Theater. — Bitter verdiente Eröffnungsfreuden. — Der hochtägige Amtschimmel. — Anstatt zur Premiere — in die Heilanstalt. — Der Unfall beim ersten Tanzduett. — Franz Schubert im Seebade. — Der Direktor in der Arbeitsstube. — Der Bombivant bedient den eisernen Vorhang.)

Es ist dem Statistiker nicht schwer gefallen, festzustellen, daß die Budapestier Theater an den vergangenen drei Feiertagen zwölf Millionen vereinnahmt haben. Das ist der Entgegenwert der Theater, deren Zahl gerade vor Eintritt der Genzeit auf elf angewachsen war, da ja auch das Festungstheater mitgezählt werden muß, das ebenfalls sein halbes Millionen glücklicherweise eingebracht hat.

Die Erdziffer hat das Hauptstädtische Theater in der Geldgasse mit seinen vier Einnahmen so imponiert anschwollen lassen. Es ist schwer genug dazu gekommen, wie das jeder weiß, denn die Untergedanken der bitter verdienten Eröffnungsfreuden bekant sind. Um halb 7 Uhr hat man im Theater noch nicht gewußt, ob man überhaupt zum Spielen kommen werde, denn erst um dreiviertel 7 Uhr, als die Dekoration bereits gestanden war und die Darsteller angekleidet und geschminkt auf die Bühne gekommen waren, kam der endgültige Bescheid, mit dem dann das letzte Hindernis als verschwunden angesehen werden durfte. Und es war 7 Uhr geworden, als die Direktorenemüher sich von dem großen Druck endlich erlöst fühlten.

Vielleicht noch nie ist einem Theater das Zuschauerleben so schwer gemacht worden. Abgesehen von den Ungeberdigkeiten des hoch gewordenen Amtschimmels gab es so viele Beschäfte bei dieser Theaterwerbung, daß das Ausharren der Interessenten einfach zur Bewunderung herausforderte. Wie gesagt, außer den Amtsprügel, die dem Theater vor die Füße geworfen wurden, gab es Malheurs und Zwischenfälle sonder Zahl. Begonnen hat das Mißvergnügen und die Deprimiertheit damit, daß einer der Autoren des Eröffnungstüdes nicht sehr lange vor der Premiere von einem schweren Nervenleiden befallen wurde und in eine Wiener Heilanstalt gebracht werden mußte. Und just in den kritischsten Tagen, da es sich um Sein oder Nichtsein des Theaters handelte, wurde einer der Direktoren durch einen Trauerfall in seiner Familie dem geschäftlichen Trubel entzogen.

Dann wurde endlich eröffnet. Das Publikum war noch ganz versunken in die Bühnenpracht und ahnte gar nicht, daß das Malheur schon in der ersten Viertelstunde die Vorstellung heimgesucht hatte. Denn nicht gegen den Schluß des ersten Aktes hatte Salmay den Unfall mit seinem Bein erlitten. Schon nach seinem ersten Tanzduett mit Manca Vigh war das Unglück geschehen und im Langzeit machte er schon mit zusammengebißnen Zähnen unter furchtbaren Schmerzen mit. Nachdem er sich nach dem Tacapo für den Applaus bedankt hatte, hinkte er ab. Er war am Ende seiner Kräfte und in der Kutsche saß er den Umstehenden in die Arme. Es war keine Verstauchung des Fußes, die er erlitten hat, sondern ein Aderriß. Daß er weiter spielte in Bandagen, war ein großes Opfer des Pflichtbewußtseins. Aber Spiel ohne Tanz — das ist kein Theater für Salmay.

Für den artistischen Direktor des Theaters waren das wahrhafte Schicksalstage. In den ersten vier Vorstellungen mußte der arme Lapolezai viermal vor dem Vorhang erscheinen, um dem Publikum angenehme Mitteilungen zu machen. Das erste mal meldete er den Unfall Salmayns. Am zweiten Tage erschien er, um anzukündigen, daß anstatt des Eröffnungstüdes ein anderes gegeben werden müsse. Am dritten Tage kam er wieder heraus und erzählte dem Publikum die Neuigkeit, daß er Franz Schubert in ein Seebad geschickt habe. Es wurde nämlich „Das Dreimäderlhaus“ gegeben und am Vormittag war der Streif der Theaterarbeiter ausgebrochen. Infolgedessen konnte der Wiener Vorstadthof mit dem Fliederbaum nicht herbeigeschafft werden und es mußte die Seebadeforation aus „Cserebere“ aufgestellt werden, die noch von der Vorstellung des vorangegangenen Tages her sich im Hause befand. Und zum vierten Male erschien Lapolezai in der Arbeiterbluse vor dem Vorhang. Der Streif dauerte noch und die Theaterleute selbst verrichteten die Aufräumarbeiten. Vom Lustspieltheater waren die Kollegen und die Theaterleute zur Aushilfe herbeigeschickt. Man arbeitete gut, das Publikum war dankbar und applaudierte die braven Streifbrecher heraus. Tapi erschien wieder und mit ihm ein eleganter Herr im Frack, der in der Operette vorkommt. Erschienen und fragende Blicke im Portier. Aber Tapi erklärt den Fall:

„Hochgeehrtes Publikum! Der Bombivant unserer Vorstellung, der ausgezeichnete Darsteller des Blinting, Herr Kempóthy, bedient nämlich in den Zwischenakten den eisernen Vorhang.“

J. R. a.

Kinonachrichten.

„Lucretia Borgia.“

(Heutige Erstaufführung des großen deutschen Filmromans im Royal-Apollo und in der Urania.)

In Tempelhof bei Berlin ist eine ganze Stadt erbaut worden, mit einer mächtigen Mitterburg und Wassergärten, zu keinem anderen Zwecke, um als Schauplatz zu dienen für das Drama der Borgia's. Ueberall gigantische Ausdehnungen und Menate hindurch das Wogen der Mengen. Der Herr und Kommandant dieser Mengen aber war Richard Dsmald, der weltberühmte Regisseur, der umgeben von seinem Generalstabe seines Amtes waltet. Dieses Bild hat sich dem Zuschauer tatsächlich der Aufnahmen von „Lucretia Borgia“ dar. Als das Kinopublikum die heutige Schöpfung sah, vermochte es sich nur schwer zu vergegenwärtigen, mit wieviel Sorgfalt dieser Film zustande gekommen ist, wie viele tausend Meter Aufnahmen nicht gelangen und daß Aufnahmen zwei- und dreimal wiederholt werden mußten, bevor sie gelangen. Zur Schaffung einer derartigen Meisterwerke gehören eiserne Nerven. Wer diesen Film geschossen hat, wer darin mitwirkt, der ist ganz Nervenmensch, der legt seine Seele in das große Meisterwerk.

Richard Dsmald hat die Ausföhrung eines großen Wertes übernommen, als er sich daran machte, das blutige, goldene, reiche und üppige Zeitalter der Borgia's zu verfilmen und zu rekonstruieren. Diese große Aufgabe ist glänzend gelungen und dem Meister wurde reicher Lohn zuteil: die Anerkennung jedermanns! Der große Film besteht aus zwei Teilen, aber

jeder Teil ist ein Werk für sich, ein abgerundetes Ganze. Diane Gaidi, die herrlich schöne Lucretia, Conrad Veidt, der böse Cäsar Borgia, Albert Bassersmann, Papst Alexander VI. und alle übrigen Mitwirkenden haben ihre Kunst in den Diensten dieses Films gestellt.

Die Urania und das Royal-Apollo nehmen mit diesem Film Abschied von dem alten Jahre, um das neue Jahr damit zu eröffnen. Die Samstag stattfindende Premiere wird ein künstlerisches Ereignis ersten Ranges sein. Die Vorstellungen in der Urania beginnen um 5, 7, 9 und um 10 Uhr 10 Minuten, im Royal-Apollo um 5, 7 und 9 Uhr.

Im Kammerkino findet heute die Erstaufführung von „Az igazság“ statt. Auf dem Repertoire stehen noch „Zigoto mint leányzóktető“ und „A negyvenéves asszony“. Die Vorstellungen beginnen um 4, 6, 8 und 10 Uhr.

Die Omnia bringt außer dem weiter oben gewürdigten großangelegten Film „Az igazság“ noch eine aus vier Akten bestehende Fosse zur Aufföhrung. Dieser Film ist das neueste Produkt der ausgezeichneten Nordisk-Fabrik und ihr Titel lautet „Huru és Zoro“. Im Mittelpunkt der Handlung stehen zwei Baganten; dieser Film weist die grotesksten Situationskomik auf und enthält einen solch gesunden Humor, daß man behaupten kann, dieser Film gehört zu den einfallreichsten der ganzen Saison. Die Hauptrolle wird von Oskar Ströbald dargestellt, der in der Filmwelt unter dem Namen Duci bácsi bekannt und geschätzt ist. Als Einleitung übertrifft die Omnia ihr Publikum durch eine geistreiche Filmharikatur, das neueste Produkt der Svenska-Fabrik; dieser Film führt den Titel „Grogg kapitány“. Mit Rücksicht auf die Länge des Repertoires hält die Omnia an Wochentagen nur drei Vorstellungen ab, die um 5, 7 und 9 Uhr beginnen.

Kinder! Sonntag vormittags findet im Kammerkino eine Filmmatinee statt. Es treten auf: Chaplin, Fatty, Zigoto und Jones mit der großen Rose.

Die heutige Premiere des Corlokino's: „Horo és Zoro, a modern Diogenesek“, ein vieraktiges Burlesk-Lustspiel mit dem von Humor sprudelnden Ströbald in der Hauptrolle, ferner „Az a hunort Bessie“, ein fünfaktiges Lustspiel, in der Hauptrolle mit der mutwilligen Essi Szvalda. Beide Lustspiele gehören zu den besten Produkten in ihrer Art. Das Publikum des Corlokino's wird eine Woche nicht aus dem Lachen herauskommen.

Offener Sprechsaal. \*)

François Crémant Rosé pezsgő

Mindennemű bõrkiütések és fertõzõ kõrbetegségek ellen használnon Berger-boraxszappant. A valõságot igazolja a fõcska rûdjegy és cõgalítás. Kapható mindenütt! G. Hell & Comp. A. G. Troppau. Nagyban Holczér Emil Zoltán, Budapest, VIII. ker., fõrakár: Hûszadi-utca 43. sz. Telefon: József 72-81.

BRILLANTEN Gold, Silber, falsche Zähne. verkaufe niemand, bis man sich nicht überzeugt von den Tagespreisen. Fischer und Eisner, Ecke Vas-utca.

Berlinben elsõrendû négyemeletes házak hat-százézer koronától isfelõ minden árban eladó. Felvilágosítás díjtalan. HAUPT, Rákóczi-ut 68. szám. Berlin Hotel Excelsior. Budapesti telefon József 60-50.

GOLD, BRILLANTEN, SILBER kaufe zu riesig hohen Preisen. Altes Gold wird zum höchsten Preis eingelõst. Falsche Zähne bis 320 Kr. GOLDARBEITER, IV., Kossuth Lajos-utca 11, Halbst. 5.

Gazdasági számvevõ nagy iparüzemmel kapcsolatos intenzív gazdaság vezetõtisztje tavaszra állást változtatni óhajt. WIDDER GYULA, Rácalmás (Fejér-megye).

\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

LÖW SÁNDOR Uhrmacher und Juwelier Budapest, József-körút 81. Telefon: József 52-68.

Grosse Auswahl in Neujahrsgeschenken.

Gyõ Varjas Marc GOL Kauf n. v. zu vollem Zett AB (Herr Süß helz Teleg No Effizienz Da auch berichte laufe ve höhungc tung ein neurefurs neuerdin nach auf es erfolg Das B licher 2 Jahr, da seinen W tion erd Di für Ung. Pant 50, 3300, 2 10,500, für 10,000 rüde 13 1100, 3 18,000, 3500, 30 Belgische 1000, 2 Zelten 4 dinger 4 4000, 11 (Summi Riedr 500, Gu Kronen. Smilit Ung. Kredit Oest. Kredit Kommerzial Brit.-Ung. Eskompleta Agrarbank Banca-Ung Hypothekent Vaterland. Anglobank Gewerbebank Hermes Realitäten Verleihenba Bodenkredit Handelskre Merkur Nat. Spk. u. Bosn. Agra Städtebank Ung.-Tsch. S. Innerstäd. Leopoldstäd. Verein. Hip Ung. Allge Landeszent Vaterl. Spat Ass Ung. Assok Foncière Ungar.-Frat Pannonia Verkelh Adria Atlantic Levantc Bur Miskolczer Trust Strassenbah Stadtbahn Südbahn Staatsbahn

Gyöngyöt, brillianst... Varjas Pál, Karoly-körút 15...

Ausfuhrfreie westgalizische STEINKOHLE... Marcus Propper in Biala-Bielitz (Polen).

GOLD, Silber, Antiquitäten, Brillanten... Schmelzer Benő IV. ker. Karoly utca 25. sz.

ABBAZIA Hotel-Pension Breiner... (Herrlich gelegen direkt am Meer) See- und Süsswasserbäder im Hause.

Volkswirtschaft. Von der Börse.

Nach der gestrigen Abschwächung eröffnete der Effektenmarkt heute in fester Haltung...

Die Kurserhöhungen betragen heute für Ung. Kredit 300, Oesterr. Kredit 250, Brit. Ana. Bank 50...

Ämtliche Notierungen. (Anfangs- und Schlusskurse.)

Table with columns for Banks, Sparkassen, and Verkehrsunternehm. listing various financial institutions and their exchange rates.

Table with columns for Mählen, Holzindustrie-Unternehm., and Diverse, listing various industrial and commodity prices.

Reizungsrechte: Höffner 300-500, Reizungsl... An der Nachbörse war die Tendenz sehr fest...

Ämtliche Kurse der Devisenzentrale. 29. Dezember 1922.

Table showing exchange rates for various currencies including Oesterr. Kronen, Belgische Frank., and others.

(Rückgang des ungarischen Kronenkurses.) Der Kurs der ungarischen Krone wird heute aus Zürich mit 0.21... (Wirtschaftliche Nachrichten vom Tage.)

Der Verlust der Internationalen Petroleumunion beträgt infolge des Rückganges der mitteleuropäischen Währungen 80 Millionen Franken... (Die Aufteilung der österreichisch-ungarischen Schulden.)

einem vollen Einberufenen hinsichtlich der Aufteilung der Schulden der früheren österreichisch-ungarischen Monarchie...

(Eine Fünfmillionenkrone.) Aus Prag telegraphiert man dem U.R.B.: Anlässlich einer Kontrolle in den hiesigen Großbanken...

(Eine Billion Mark Notenumlauf.) Aus Berlin telegraphiert man: Nach einer Mitteilung des Präsidenten der Reichsbank...

(Die Ausfuhrgebühren.) Der Finanzminister hat folgende neue Exportgebühren festgesetzt: nach Schweizen 200 K...

(Warenmusterreise in Lipid.) Aus Lipid wird gemeldet: Im Frühjahr findet hier eine Warenmusterreise statt...

(Vom Getreidemarkt.) Die Tendenz des Marktes war auch heute eine feste und bewilligten Provinzmühlen für prompten Weizen...

(Auswärtige Börsen.) Wien, 29. Dezember. (Effektenbörsen.) Die Börse wurde heute durch die Rücksicht auf die unmittlbar bevorstehende dreitägige Verkehrsunterbrechung...

Berlin, 29. Dezember. (Effektenbörsen.) Die Börse schloss das Jahr bei ziemlich ruhigem Verkehr. Die Schwankungen der Devisenkurse hemmten die Kaufkraft der Spekulanten...

Wien, 29. Dezember. (Schlusskurse.) Wiener 1090, Kronenrente 840, Devisenrente 2600, Aprilrente 5000, ung. Kronenrente 9100...

**Wien, 29. Dezember.** (Säml.) Wollnoten: Ungarische Krone 26.65, deutsche Mark 3.70, Dollar 70.000, Pfund 2125, ...

**Berlin, 29. Dezember.** (Säml.) Wollnoten: ...

**Zürich, 29. Dezember.** (Säml.) Wollnoten: ...

### Die Warenmärkte.

**Nach- und Fleischmarkt.**  
**Budapest, 29. Dezember.** Pferdemarkt: Auftrieb 666 Stück, verkauft 294 Stück. Preise: Reitpferde 50,000—80,000 K., leichte Wagenpferde, Karoffiers und Jücker 120,000—145,000 K., Zugpferde, schwere weisse Pferde, 125,000—150,000 K., leichte 49,000—90,000 K., munterwertige Pferde 7000—48,000 K., Schlachtpferde 6500—42,000 K., Gelb 6000—12,000 K.

**Wahlprodukte.**  
**Budapest, 29. Dezember.** Vorkennzeichnungen: Gries 152—154 K., Ober Weizenmehl 152—154 K., Ger 148—150 K., Per 140—144 K., Ger 138—140 K., 7/er 101—

**Kolonialwaren.**  
**Budapest, 29. Dezember.** Kolonialwarenmarkt: Kaffee: Guatemala (im großen) 1280 K., im kleinen 1400 K., Santos prima (1050 K.), 1160 K., Santos superior (1000 K.), 1100 K., Rio Wille Typ (830 K.), 920 K.; Tee: Orange Becco (2200 K.), 2400 K., Becco Zandung (1650 K.), 1800 K.; Kakao (1000 K.), 1100 K.; Schokolade (1200 K.), 1310 K.; Reis: Burma Sekunda (190 K.), 204 K., Siam Garden (260 K.), 290 K.; Gewürze: Zimmt (770 K.), 850 K., Pfeffer (610 K.), 670 K., Kummel (1160 K.), 1280 K., Bism blauher Weiz 520 K., Kartoffelpuder 340 K., ausländische Zucker 1/4 800 K., Aprikosen 102 103 220 K., Kupfer-variell Prima 330 K., Tee 510 K. per Kilogramm.

**Metalle.**  
**Wien, 28. Dezember.** Großhandelspreise per Kilogramm: Messingblech 27,000 K., Kupferplatten 31,000 K., Zinkplatten 17,500 K., reines Zink 65,000 K., Zinnzink 45prozentiges, 32,000 österr. Kronen.

**Wien, 28. Dezember.** Edelmetallmarkt: lautes Gold 46.5—47 Millionen, lautes Silber 1,300,000—1,350,000 K., Platin 185—190 Millionen österr. Kronen per Kilogramm.

**Ledermarkt.**  
**Prag, 27. Dezember.** Ledermarkt: Lachleder 18—22, Radercoupons 25—32, Sälze 12—18, Riemencoupons 40 tüchel. Kronen per Kilogramm, Chevreuille 7—14, schwarze Boxen 6—12, Rindbox 6—9, Lachleder 12—15 tüchel. Kronen per Quadratkilogramm, Rohleder: Kuhhäute 5.30, Stierhäute 5 tüchel. Kronen.

**Zágráb, 28. Dezember.** Der Rohhäutenmarkt ist jetzt. Gejähene Rindhäute 70—80 jug. K., Kalbelle 110 jug. K., Gabeler: Zohlecoupons 360—370 jug. K., Backschlehdleder, schwer 260—270 jug. K., leicht 220—240 jug. K., schwerer 70—100 jug. K., Plantleder 260—280 jug. K., Kalbleder 350 jug. K.

**Eigentümer:**  
 „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft Sigmund Brody, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody, Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft, Für die Druckerei verantwortlich: Geza Schmidt

## Kleiner Anzeiger.

In Wochenjagen jedes Wort 15 K., feilgedruckt 30 K. Die kleinste Anzeige 150 K. — Au Sam und Zertionen jedes Wort 20 K., feilgedruckt 40 K. Die kleinste Anzeige 200 K. — Stedenjuchende bezahlen jeweils die halbe.

### KAUF, VERKAUF

**Kaufe** Juwelen, Silber, falsche Zähne bis 320 Kronen Hartenstein, Rakóczi-ut 9.

**Brillanten.** Gold, Silbergegenstände zu höchsten Tagespreisen lauti Hartenstein, Edelsteinhandel, Rakóczi-ut 60. 13029

**Falsche Zähne** bis 320 Kronen, Juwelen, Hartenstein, Rakóczi-ut 9.

**Falsche Zähne** und Platinlaute bis von Rabaten und Renditen zu hohen Preisen, Groß Antal, Jozsef-körut 23, Halbfeld. 13030

**Brillanten, Juwelen, Gold, Silber, falsche Zähne** verkaufe niemand, bis man sich nicht überzeugt hat von den Tagespreisen der Juwelierschmied und Eisner, Rakóczi-ut 27, Cse Vas-utca. 19888

**Brillanten, Gold, Juwelen, Platinlaute** zu den höchsten Tagespreisen, Juwelier, Rakóczi-ut 4, im Hofe, Partene. 13030

**Falsche Zähne** bis 320 Kronen, Gold, Silber, Brillanten, Platinlaute zu den höchsten Tagespreisen lauti Juwelier, Rakóczi-ut 4, im Hofe, Partene. 19893

### BEKLEIDUNG

**Wäsche, Semstliche, Zeinader, Handtücher, Handarbeiten, Zable, Schürmüchle!** Korrespondenz, gute genügt! József, Lipót-körut 12.

**Widiekie figyelmébe.** Jó és olcsó butort csak Rakóczi-ut 74 alatti asztalosnál vehet. Saját gyármány. 10327

**Vasbutorok, rézbutorok, gyermekágyak, gyermekkosik, sodronygyűbetékek** Klein Gyula és Társa vasbutorgyárban, Dob-u. 58, Erzsébet-körutnál.

**Gözenmóbel, Meßingbetten, Stahlrohrmattagen** repariere, neu poliere, neue hiesere billig. Prohászka, Karárik, Gyár-utca 10. 13206

**Heirichthsmóbel, Saute, verlaute Schlafzimmer, Speisezimmer, Teppiche, Borhänge, Lax, Vorhängemaly-utca 1. Telefon: József 124—45. 15070**

**Vaságyak, rézägyak, gyermekágyak, sodronygyűbetékek** Klen Adolf gyárban, VIII., Madách-utca 34, Baross-utca mellett. Telefon József 96—69. Javítások és fényezés mersékelt áron. 13278

### MÖBEL, TEPPICHE

**Möbel preiswürdig, solide** Bedienung, gratis Beratung. Behr, Kunstfischer, Andrassy-ut 60, Cse Csengery-utca. Achtung auf die Adresse. Keine Fälsche.

**Für Nachmittagsstunden zu kameradschaftlicher** Mitarbeit wird von 40jahr. Junggefallen eine charaktervolle, wissenschaftl. und künstlerisch interessierte, dabei behedene Persönlichkeit gesucht, pericht deutsch-ung. Maschinenreiber(in) mit Fähigkeit zu ghten ung. Überlegungen kaufm., techn. miffenich. Art. Bewerber ein schlichter Mensch, dem nie mit on col. spateren privaten freundschaftsverkehr auf idealistischer Basis gelegen ist. Wohnung zwecks leichter Verständigung möglichst Nähe Bismarck. Unrichtige Naturen, denen eine solche Verbindung von nützlich mit angenehm zuzug, werden um ausführliche Antwort mit Honoraranprüfungen unter „Altmodische Kameradschaft 306“ an die Exp. d. Blatte gebeten. 10306

### OFFENE STELLEN

**Für Nachmittagsstunden zu kameradschaftlicher** Mitarbeit wird von 40jahr. Junggefallen eine charaktervolle, wissenschaftl. und künstlerisch interessierte, dabei behedene Persönlichkeit gesucht, pericht deutsch-ung. Maschinenreiber(in) mit Fähigkeit zu ghten ung. Überlegungen kaufm., techn. miffenich. Art. Bewerber ein schlichter Mensch, dem nie mit on col. spateren privaten freundschaftsverkehr auf idealistischer Basis gelegen ist. Wohnung zwecks leichter Verständigung möglichst Nähe Bismarck. Unrichtige Naturen, denen eine solche Verbindung von nützlich mit angenehm zuzug, werden um ausführliche Antwort mit Honoraranprüfungen unter „Altmodische Kameradschaft 306“ an die Exp. d. Blatte gebeten. 10306

**Magy. Kir. Operaház.** Bajazzók. Kezdeté 7 órákor.

**Nemzeti Színház.** Tündérlak magyarban. Kezdeté 7 órákor.

**Renaissance Színház.** Mandarin. Kezdeté 7 órákor.

**Blaha Lujza Színház.** Szép Helena. Kezdeté 7 órákor.

**Carmen mozgó.** Erzsébet-körut 8. Tel. J. 129-34

**Horoga.** Dráma 10 felvonásban. Előadások: I. terem 7 ó, II, 7 ó és 10 órákor. II. terem: 4, 7 ó, 9 ó és 10 ó.

**CORVIN.** József-körut és Üllői-ut sarok. **A vörös számum.** Dráma 5 felvonásban. **A kedélyes cowboy.** Előadások 5, 7, 9 órákor.

**EST-MOZI.** IV., Irányi-utca 21. szám.

**Brigadéros leánya** Előadások: B. terem 5, 7 ó és 9 A. terem: 8 ó és 8 órákor.

**FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ.** VII., Rákóczi-ut 70. **Hét évig nem lesz szerencsém.** Vigjáték 7 felvonásban. Előadások 5, 7, 9. Katonazene.

**HELIKON.** IV., Eskü-tér. **Borgia Lukrécia** Történelmi dráma. I. rész. Előadások 7 ó, 8 ó, 9 ó.

**KAMARA** —Mozgófényképszínház— (Hungária-fürdő palotájában). Dobó-utca 42. Nyár-u. sarok. **Az igazság** Dráma 5 felvonásban. Előadások 7 ó, 8 ó és 9 ó.

**Mozgókép-Otthon.** Jéggyrendelés: Telefon 152—82. **Gentleman.** Dráma 5 felvonásban. **A vörös számum.** Dráma 6 felvonásban. Előadások 4, 5, 8, 10.

**Népszínház - Mozgó.** Népszínház-utca és Teleki-tér sarok. Telefon József 60—57. **Theodora** —és 2 kísérő műsor. Előadások 8 óráig kezdve.

**Magyar Színház.** Egl és földi szerelm. Kezdeté fél 8 órákor.

**Király Színház.** A bajader. Kezdeté fél 8 órákor.

**ODEON.** Rottenbiller-u. 37. Tel. J. 2-68. **Jocelyn naplója.** Előadások 5, 7 ó és 9 órákor.

**OMNIA.** Bérkocsis-utca 1. szám. **Az igazság** Dráma 6 felvonásban. Előadások 5, 7 ó, 8 ó és 10 ó.

**Orient-Mozgó.** VI., Izabella-u. 65. Tel. 150—87. **Hazatérés. Legyőztük a világot** Előadások 5, 7, 9.

**PHÖNIX-MOZI** VII., Rákóczi-ut 68. **Horoga.** Dráma 10 felvonásban. Előadások 5, 7 ó és 9 órákor. Katonazene.

**Renaissance-Mozgó** VI., Nagymező-utca 22/24. **Az igazság** Dráma 6 felvonásban. Előadások 5 ó és 9 ó.

**Royal-Apollo.** **Borgia Lukrécia** Történelmi dráma. I. rész. Előadások 5, 7 ó, 8 ó, 9 ó, 10 ó.

**TIVOLI.** VI., Nagymező-utca 8. szám. **A vörös keztyű** Kalanddráma 10 felvonásban. I. rész. Előadások 5, 7 ó, 8 ó, 10 ó.

**URANIA.** **Borgia Lukrécia** Történelmi dráma. I. rész. Előadások 5, 7 ó, 8 ó, 9 ó, 10 ó.

**Vesta - Mozgó.** Erzsébet-körut 37. **A két árva.** Dráma 8 felvonásban. Hektoriap 4 órától folytatásig előadások. Vasár- és ünneppokok 3 óráig kezdődnek.

**Vígyszínház.** Este 7 óra kezdés. Éjjel 10 óra kezdés. **Fővárosi Színház.** Olviva szeregnő. Kezdeté 7 órákor.

**Városi Színház.** Ezavillal borbély. Kezdeté 7 órákor.

**Selvárosi Színház.** Tűzek. Kezdeté 7 órákor.

**Várszínház.** Rejtélyes táncosnő. Kezdeté 7 órákor.

**Apollo-Színház** (Apolló-Kabare) (a Helikonban) IV., Eskü-tér. Tel. 195-06 **Az elvárásolt liget.** Harsányi Zsolt nagy revüje. Kezdeté 9 órákor.

**Casino de Paris** Revy-utca 18. Telefon 118—84 **A December slager-műsor** **Georgeon Geo. szette** koncert. **3 Frey 3.** angol ének és táncosok. **2 Korkofeky 2.** orosz ének és tánc. **Josy u. Terry.** speche jelenet. **Erna Bohne u. Anton Haus.** balletjelenet. **Fritz Dorau.** nemzetközi táncosnő. Kezdeté 10 órákor.

**FAUN** Andrassy-ut 25. **Ujra megnyilt.** Szencziációs műsor. Kezdeté fél 10-kor.

**Intim Kabaré.** Teréz-körut 46. Telefon 66—54. **Minden este 7 órákor** **Chaos.** Egy valószínűtlen játék 3 jelenetben. Irák: Frank Wedekind, Erik Mühann és Harsányi Tibor. **Bndakeszi trombitás.** Operette. Inta: Brody István. Jogyek előre válthatók.

**Kis Komédia.** VI. Bévy-u. 18. Telefon 14—22. **ROTT és STEINHARDT** felléptével **Az új assistens.** és **Pfeifendeckel.** Kezdeté pontban 7 órákor.

**Andrassy-ut Színház.** Boszorkánykonyha stb. Kezdeté fél 9 órákor.

**Nemzeti Royal-Orfeum** Telefon: József 121—68. Vasárnap két előadás. Déltűn fél 4, este fél 8 órákor. **10 WEZZANS** a világhírű arabok és a teljes decemberi variéleműsor és **Arany madár** Harmath-Zerkovitz operette.

**PALACE.** VIII., Rákóczi-ut 43. Telefon: József 125—04. Igazgató: Ujvári Ferenc. A december 31. műsorában fellépnek: **Szász Ilona, Antal Erzsé, Harasztly Mici, Kraljick Maria, Balogh Kuj, Boross Géza, Ferenczy Károly, Ujvári Lajos és Ferenc, Salamon Béla, Hercegy Jenő, Váray Vilmos és Edmund Fritz** mint vendég. Kezdeté 9 órákor.

**PELE-MELE** Előadó: **MASCOTTE-BAR.** Nagymező-u. 30. Tel. 96—17. **Bob. Mc. Hatton and Riity, Williams and Dolly, M. White and Ted. Burns, Mady D'or.** Kezdeté 10 óra tel órákor.

**PICCADILLY** VI., Nagymező-utca 48. Művészeti vezető **Aczel Viktor** **THE BROADWAY GIRLS** új táncokkal. **Jessy & Jonny** akrob. stepp-táncos. **Gallgari,** az utóéletellen táncosnő. **Harrison and Hastings** excentrikus és modern táncokciók és a fényes kísérő műsor. Kezdeté 10 óra után.

**SIMPLICISSIMUS.** Nyár-u. és Dohány-u. sarok. Telefon J. 125—17. **Felépnek: FELHŐ RÓZSI, IHÁSZ ALDÁR, DAN ILONA, HITES OLGA, MOLNÁR DEZSŐ** stb. **MAGYAR LÁSZLÓ** zongorizik. **KALMÁR TIBOR** hegedűl. Kezdeté 10 órákor.

**TABARIN.** VIII., Rákóczi-ut 63. sz. Telefon: József 21—16. Harmat Imre burleszkje **„The 4 link boys“** Boros Géza, Kovári Gyula, Szepes Ernő és Hercegy Jenő fellépésével. — **Mada Ganesa,** arisztokras produkcióval. — **Konst Merkl,** táncosposztóll. 10306

de Vor dienliche Idee so das Pa leutig und ist nach ... wird. Fieuden Aranten einen 2 Hofdam bleibt a den, die Verdien gebühre ... Auch mo oft unt wiffen? Schaffen Weidm drud ist chologen Montag des Geb bei fado Aufgabe reud de fia, Ma Kraft n chen die beit die ... 4) ... Stimina ... Da ... den Mo ... Un ... das er, ... schredlich dem ... Ziel ... auf den ... Aus ... was er hatte? U er nach zu holen ... Nie ... dem Re ... hielten. über, un den Ton fernen. unmöglich ... wegen ... elte Dir ... in den ... schuldigen gemorde ... Er geringste überbrun ... Wä ... Schreibe muß die Verbred keine G Aber ut ... Er das, ma ... Wa ... raten, n ... Miffchul ... Das dem ehrl mal ihn ... Ret ... den er g und sie ... Viel ... sammentf Selbstmo ger, untr raunt wo eriten ... Solo ... taften un wiffheit ... Wer ... ihm plat digkeit ... er noch ... ihn in d

Allerlei.

(Königinnen der Arbeit.) Das Pariser Blatt Echo de Paris hat dieser Tage eine Preisfrage nach der verdienstlichsten Frau Frankreichs ausgeschrieben.

(Warum der Montag gern „blau“ gemacht wird.) Auch wer am Montag nicht „blau“ macht, der leidet doch oft unter dem „Montagsgefühl“, das sich in einer gewissen Unlust zum Arbeiten, in einer Mühseligkeit des Schaffens äußert.

verlangt; sie kommen nicht plötzlich wieder mit voller Kraft einsetzen, nachdem sie 24 oder gar 36 Stunden geruht haben.

(Der Raucherort in Gefahr.) Seit Pariser jagt den Gourmets einen gehörigen Schrecken ein. Die Existenz des Raucherort, des duffigen, geschmackvollen Käses, ist gefährdet.

(Ein heiteres Mißverständnis.) In einem Thüringer Städtchen kurirt jetzt folgende reizende Geschichte: Der Direktor des Germanischen Museums in Nürnberg berichte die Stadt, dabei erinnerte er sich, daß in S. eine Sebenswürdigkeit aus der Wendezeit aufbewahrt werde.

sich vor: „Ich bin der Direktor des Germanischen Museums und wollte bitten...“ Der Bürgermeister ließ ihn nicht erst ausreden: „Wird nicht jenährig!“

(Ein Millionenbaum.) Im Konstant Steingaden (Bayern) wurde eine Tanne gefällt, die etwa 27 Festmeter Holz ergab.

(Mosk.) der in Stockholm gastierte, empfing einige Damen aus Wien in seinem Hotel. Beim Abschied fragte eine von ihnen, die anderentags heimfuhr: „Lieber Mosk, soll ich Ihnen etwas in Wien bestellen?“

(Richtig.) Warum heiraten Sie eigentlich nicht, Herr Winterstein? — „Ja, sehen Sie, ich habe mir die Sache reiflich überlegt. Die Ehe hat eine gute und eine schlechte Seite.“

(Bedenklich.) Gast: Sagen Sie mal, Kellner, hier stehen ja keine Preise auf der Speisefarte? — Kellner: Ja, wir möchten den Herrschaften den Appetit nicht verderben!

(Aus der Schule.) Lehrer: „Warum legt wohl der Knud sein Eier in fremde Nester?“ — Schüler: „Wegen der Wohnungsnot!“

Das Erbe der Dremendts.

Arminroman aus der Gegenwart von Erich Ebenstein.

Als dies fuhr ihm wild durch den Kopf. Dann kam die Frage: Was nun? Hingehen und den Mord anzeigen, wie es seine Pflicht war?

Unmöglich! Schon bei dem bloßen Gedanken, daß er, der Jela liebt und wußte, was sie zu dieser schrecklichen Tat gerieben hatte, dazu beitragen sollte, sie dem Gesetz zu überliefern, machte ihn schauern. Lieber sterben!

Oder hingehen und nur sagen, er sei zufällig auf den Toten gestoßen?

Auch das ging nicht. Man würde ihn fragen, was er gerade jetzt oben beim Wingerhaus zu tun hatte? Uebrigens hatte er ja My auch gesagt, daß er nach Hause müsse, um ein Buch für Rudolf zu holen.

Plötzlich hörte er Stimmen auf dem Weg vom Pfortchen her. Es waren zwei Arbeiter, die nach dem Rosenhof heimkehrten und sich laut unterhielten. Gottlob, die mußten am Wingerhaus vorüber, und sie würden schon Lärm schlagen, wenn sie den Toten fanden. Er aber konnte sich nun entfernen. Zu Frau My zurückzukehren, war natürlich unmöglich in seiner jetzigen Stimmung.

Rehbach schlich sich also, die Arbeiter auf Nebenwegen vorsichtig umgehend, zu dem Pfortchen und eilte direkt nach Hause.

Von dort schickte er Anauer mit der Botschaft in den Rosenhof, er lasse für heute abend um Entschuldigung bitten, aber es sei ihm plötzlich so unwohl geworden, daß er sich lieber gleich zu Bett legen wolle.

Er sah so elend aus, daß Anauer auch nicht den geringsten Zweifel in die Botschaft setzte, die er zu überbringen hatte.

Während der Diener fort war, sah Rehbach am Schreibtisch und versuchte an Jela zu schreiben. „Ich muß dich noch einmal sprechen, obwohl nach dem Verbrechen, das du an meiner Liebe begangen hast, keine Gemeinschaft mehr zwischen uns sein kann. Aber vielleicht kann ich dir behilflich sein...“

Er hielt plötzlich inne und starrte entsetzt auf das, was er geschrieben hatte.

Was wollte er denn da tun? Einer Mörderin raten, wie sie sich dem Gesetz entziehen könne? Ihr Mitschuldiger werden?

Das wäre Wahnsinn und ein Verbrechen an dem ehrlichen Namen, den er trug und der nicht einmal ihm allein gehörte.

Nein, es gab fortan für ihn nur einen Weg, den er gehen durfte: Jela ihrem Schicksal überlassen und sie zu vergessen trachten.

Vielleicht fand die Behörde den wahren Zusammenhang überhaupt niemals. Vielleicht nahm sie Selbstmord an. Es brauchte so nur irgend ein junger, unerfahrener Richter mit der Untersuchung betraut werden, oder die beiden Arbeiter hatten im ersten Schreck die Lage am Tatort verändert.

Solche Leute pflegen Leichen meist erst zu betasten und aufzurichten, um sich über ihren Tod Gewißheit zu verschaffen.

Weiter kam er nicht. Die Gedanken versagten ihm plötzlich den weiteren Dienst. Eine bleierne Müdigkeit lähmte ihn förmlich. Rein mechanisch ballte er noch den angefangenen Brief zusammen und warf ihn in den Papierkorb.

Dann begab er sich zu Bett. Als Anauer zurückkam, fand er seinen Herrn mit offenen Augen und verstörten Zügen völlig erschöpft im Bett liegen.

Auf seine erschrockene Frage antwortete Rehbach mit einer matten Handbewegung und einem kaum hörbaren:

— Ich brauche nichts mehr für heute. Nur Ruhe... Ruhe... 3.

Baron David Dremendt war äußerst schlechter Laune. Einmal plagte ihn die Gicht heute wieder besonders arg, dann aber gab es auch sonst Kexer genug seit gestern Abend.

Da war die Geschichte mit dem Vorwerkspächter, dem Valentin auf große Holzdiebstahle gekommen war. Dann Adolf! Was dem Jungen nur einfiel, sich plötzlich aufs Umherstreichen zu verlegen? Er, der bisher nur über seinen Büchern saß und auf dem besten Weg war, ein friedfertiger Gelehrter zu werden?

Nun auf einmal dieses unsterbliche Weisen, dieses heimliche Umherpähen im Hause, dieses Nicht-Rede-und-Anwort-Stehen, wenn man ihn fragte, wo er war und womit er sich eigentlich beschäftigte.

— War doch sonst so ein lieber, offener Kerl! dachte Baron David verdrießlich. Und jetzt macht er sich alle Augenblicke davon, man weiß nicht wohin. Vorige Woche gleich auf drei Tage! Gestern wieder in die Stadt und die ganze Nacht nicht heim, obwohl er Sabine bestimmt erklärte, er wäre zum Abendessen wieder daheim.

Die Weiber verlieren natürlich gleich den Kopf. Es muß ihm ein Unglück zugestoßen sein. Sonst was! Verloren tut sich der Junge, das ist alles! Wird irgendwo eine dumme Liebchaft haben, wie seinerzeit der Egon —

Der alte Herr starrte düster zum Fenster hinaus und senzte.

— Ach, der Egon! Die Geschichte rückt auch gar nicht vorwärts. Ist doch recht jaunselig, der junge Hohl, daß er noch immer nichts herausgebracht hat. Und inzwischen können wir dieselbe Geschichte vielleicht noch einmal erleben mit dem Adolf.

Der Eintritt seiner Schwester Sabine unterbrach den Gedankenstrom des alten Herrn.

Ihr gutes Gesicht, das wie ein feines zerkrüteltes Seidenstücklein aussah, trug einen bekümmerten Ausdruck.

— Ludowika läßt dich fragen, lieber David, was du zum Abendbrot willst?

— Ja? Na, es ist ja sehr freundlich von euch, daß ihr euch meiner überhaupt noch erinnert. Den ganzen Tag habt ihr mich allein gelassen!

— Lieber David —

— Ach was, ich bin nicht eher lieber David, sondern ein alter, gichtbrüchiger Mann, auf den man schon etwas Rücksicht nehmen könnte! Nicht einmal zum Vorlesen hat sich die junge Wamsell heute vor-mittag blicken lassen! Du und Ludowika, ihr schleicht herum wie neun Tage Regenwetter, und Andreas sitzt natürlich wieder einmal irgendwo am Mühlbach und angelt! Um den Hausheern kümmert sich keiner! Netze Wirtschaft, die ihr da eingeführt habt auf Wiesental, seit ich krank bin und nimmer selbst das Regiment führen kann. Lauter Trübsal und Glend, wohin man blickt. Hab' mir's einst anders gedacht, mein Alter, das weiß Gott!

Baroness Sabine hatte den Bruder ruhig auspoltern lassen. Jetzt sagte sie laut:

— Du mußt nicht ungerecht sein, lieber David. Wir alle wären nur zu gern bei dir geblieben, der du sonst immer unser Halt und Führer gewesen bist. Aber du selbst hast die arme Melanie heute morgen, als sie zum Frühstück kam, fortgeschickt.

— Weil ich vermeinte, Gesichter nicht mag. Junge Mädchen gar — die sollen immer fröhlich sein!

— Das ist Melanie sonst ja gewiß. Heute aber ängstigen wir uns eben alle um Adolf, und da du keinen Anteil an unseren Sorgen nehmen willst, gehen wir dir lieber aus dem Wege. Es fällt auch Andreas gar nicht ein, zu fischen. Er ist im Gegenteil vorhin zum zweitenmal zur Stadt gefahren, um nach Adolf zu suchen.

— So? Und davon weiß ich gar nichts?

— Du hast ja bisher kaum nach Adolf gefragt, seit er verschwunden ist!

— Bah — verschwinden! Ich wette, der sitzt ganz vergnügt bei irgend einer Liebsten und verdient ein schönes Wort viel mehr als eure weiche Teilnahme. Aber das soll er auch von mir zu hören bekommen, sobald er sich hier wieder blicken läßt. Ich habe diese Unregelmäßigkeiten im Hause satt. Wer mein Brot isst, hat zu parieren!

Da aber unterbrach ihn Sabine unwillig:

— Ach ja, das hast du schon einmal gesagt, David! Aber vergiß nicht, daß dir das Wort schlecht bekommen ist! Man hat dein Brot einfach verschmäht. Hättest du damals das Wort unterdrückt, das dein harter Kopf dir eingab, und lieber auf dein Herz gehört, du brauchtest heute nicht nach Sohn und Enkelkindern suchen zu lassen.

Der alte Baron antwortete nicht. Ganz in sich zusammengesunken saß er da und blickte hinaus auf die dunklen Küsten, die vor dem Fenster ihre mächtigen Kronen ausbreiteten.

Nach einer längeren Pause fragte er kleinlaut: — Was meint denn Valentin? Hat er gar keine Vermutung, wo Adolf sein könnte?

— Nein. Er ist gerade so unruhig wie wir. Vormittag suchte er der Reihe nach Adolfs Freunde in der Nachbarschaft auf. Aber niemand weiß etwas von ihm.

— Und die kleine Melanie nimmt sich's sehr zu Herzen?

— Sehr! Sie weinte fast den ganzen Tag. Du weißt ja, wie sie an dem Bruder hängt.

Draußen im Flur erklangen rasche kräftige Schritte.

Das ist Valentin, sagte die Baroness und erhob sich, vielleicht bringt er Nachricht —

Gleich darauf trat ein junger, auffallend hübscher Mann ein. Es war in der Tat Valentin Wergsell. Obwohl kaum mehr blutsbermndt mit den Dremendts, trug er doch die Merkmale ihres Geschlechtes: die hohe, rannenschlanke Gestalt, das schwarze üppige Straußhaar und die stolze Haltung, welche alle Dremendts auszeichnete.

Nur die hellen, scharfblickenden Augen und die Adernase hatte er von seiner Mutter, Frau Ludowika.

— Guten Abend, Tante! Guten Abend, Tante! sagte er etwas gedrückt und ließ sich ermüdet auf einen Stuhl fallen.

(Fortsetzung folgt)

MUSIK

Zongorát, pianót, harmonizmot ne vegyen, míg Reményi zongoralepét meg nem látogatta. Budapest, Király-utca ötvennyolc. Régi zongorák vétele. 13012

Zongorák jótállással és sokkal olcsóbban vásárolhatók mint a privátházakban eladásra bízottak. Keressék, Vilmos császár-ut 21.

GESCHÄFTE

Durch Radós Bureau (Szondy-utca 11) können Sie was für ein Geschäft immer samt Wohnung kaufen und zu allerletzt Geschäft als Kompagnon betreiben. 28704

In Radós Bureau (Szondy-utca 11) belieben Sie zu telefonieren, wenn Sie sich zum Verkaufe eines Geschäftes entschlossen haben, monach der Besuch anderer Beamten sofort erfolgt. (Telephon 141-04). 28705

Vor Szolnoker Komitat, an der Eisenbahnhauptlinie, Einkehr-Gasthaus m. Schilfröhndach, samt 400 q-Klafter großem Grund, großem Keller, Stall für 10 Stück Vieh, Zimmer-Rüche-Wohnung und Geschäftseinrichtung, 2 Millionen Kronen. Bei Rákóczi-utca großes Gasthaus mit Schilfröhndach an der Landstraße gelegen, großartig gehend, mit einem großen Tanzsaal, Schand, 2 Golfplätzen, Regelpark, Kino, 6 Millionen Kronen. Bei Rákóczi-utca, neben der Station aus zwei Säulern mit Schilfröhndach, bestehendes Gasthaus mit dreizimmeriger und einzimmeriger Wohnung, großem Grund, 2 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20740

Kävéház föbb utvonalon, masszív berendezéssel, hösszulejárattal, előnyös bérszerződéssel, kétszobás lakással, eladó. Neumann-utca, Wesseleny-utca 54. 10353

Penzió főváros előkelő helyen, tizenhárom lakosztállyal, fenyesen berendezve, sürgözen eladó. Toth, Dorottya-utca 11.

Eladó üzletek. Cukorkaüzlet szép berendezéssel, illatszertár nagy forgalommal, hentes-, mészárosüzlet 2 szobás lakással, varrószob, bicikli javító műhely, orás-, ékszerészüzlet eladó. Haupt Rákóczi-ut 68. Telefon 1. 60-50. 12350

Kävémérés munkásnyelven, szép berendezéssel, lakással eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68.

Elterem forgalmas utvonalon, urközségtől látogatva, nagy lettárral, lakással eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12346

Vandéglő nagy italforgalomszettel, forgalmas helyen, 4 órai nyitással, lakással eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12347

Fűszer-, csemegeüzlet forgalmas helyen, elegans berendezéssel, lakással eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. Telefon. 12348

Elelmiszerüzlet forgalmas helyen, lakással, sürgözen eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12349

WOHNUNGEN

Kiadó szobáját díjtalanul kiadom, telefonon is bejelenthető „Globus“, telefon hívó 174-75. 11546

Zakásfiróllyal vermittelt zuverläßlich 2 Zimmer, Wohnungen, Wohnstube, Harsfa-utca 27 (beim Eisfabrik). Josef 66-94. 35071

Iparmüvészön keres bethorleten különbejáratu butorozott szobát. Leveleket „Szenet adok 9143“ jellegre Blocknerhez, Semmelweis-utca, kérek.

Lakását díjtalanul kiadom 24 óralatt, kérem szíves megbízást. Szilágyi-utca, Rökk Szilárd-utca 23. Jozsef 138-30. 34264

Keresek külföldi családnak vagy hazasárnak butorozott szobát, minden költség nélkül kiadom. Szilágyi, Rökk Szilárd-utca 23. Jozsef 138-30.

Elökölő helyöt küldök kiadó szobájába díjtalanul. „Globus“, Lipót-körút 10. 1. és Magyar-u. 3. 11547

REALITÄTEN

Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais, Telefon: József 121-93, Telegrammadresse: Realitas-Budapest.

Zinshäuser, Familienhäuser, Villen, Fabriken am billigsten in riesiger Auswahl zum Verkaufe vorgeordnet. Lengvári, Vilmos császár-ut 16. (Telephon 154-25). 23078

Suche zum Ankaufe für meine ausländischen Kommitenten, zu hohen Preisen Zinshäuser, Villen, Familienhäuser, Grundstücke. Lengvári, Vilmos császár-ut 16. (Telephon 154-25). 23078

Dr. Heray Andor von dem Landes-Bodenreformgericht konzeptioniertes Realitätenverkehrs-Unternehmen, IX. Rákos-utca 11. Partiere 1. Nachmittag von 3-6 Uhr. 17399

Satbani Realitätenverkehrs-Unternehmung, Nagymező-utca 8. Vermittelt den Kauf und Verkauf von Zinshäusern von 5 bis 50 Millionen in jedem Bezirk. 17653

Wachtel, Kelemen és Társ, (Arzentia), Technisches u. Realitätenverkehrs-Unternehmen, Baross-utca 4. Telefon 187-54. 38322

Sági János, penz. Grundbuchführer, vermittelt den Kauf und Verkauf von Realitäten. Konzeptioniert vom Landes-Bodenreformgericht. Ferenciek-tere (Világpanorama). 32101

Seller Sándor, dipl. Landwirt, vom Landes-Bodenreformgericht konzeptioniertes Realitätenverkehrs-bureau, vermittelt allerlei Immobilien. Gyár-utca 40. Tel. 160-76. 17864

HÄUSER

Zwischen dem Raktblyas und großen Ring zweistöckiges Herrschaftshaus mit Garten um 35 Millionen zu verkaufen. In Döb, Látos-utca, dreistöckiges neues Zinshaus um 12 Millionen zu verkaufen.

Dr. Heray Andor, Realitätenverkehrs-Unternehmen, IX. Rákos-utca 11. Partiere 1. Nachmitt. von 3-6 Uhr. 17402

Sági János, penz. Grundbuchführer, vermittelt den Kauf und Verkauf von Häusern. Ferenciek-tere (Világpanorama).

In Kispeszt prachtvolles Herrschaftshaus mit 2 Gärten, 1 Hofzimmer, geschlossener Veranda, Küche, Speis, Badküche, für 6 Tiere Stallung, überall elektr. Beleuchtung, 400 q-Klafter Garten, 4 Millionen Kronen. Schönes Herrschaftshaus in Kispeszt mit parkettierten Zimmern, 2 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Nebenräume, 1 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Nebenräume, 1 Zimmer, in unmittelbarer Nähe der elektr. Haltestelle, unter dem Preis, um 2 1/2 Millionen zu verkaufen. Wäherer Gelegenheitskauf. Szondi-utca, 20728

Zimmer-Rüche Familienhaus in Kispeszt, 10 Minuten von der elektr. Haltestelle, mit für 10 Pferde Stallung, 200 q-Klafter großem Garten 1 Million 200,000 Kronen. Vorstellb. Zimmer-Rüche Familienhaus mit offener Veranda, 100 q-Klafter großem Garten und Stallung 700,000 Kronen. Szondi-utca, 20728

Zimmer-Rüche Familienhaus in Kispeszt, 10 Minuten von der elektr. Haltestelle, mit für 10 Pferde Stallung, 200 q-Klafter großem Garten 1 Million 200,000 Kronen. Vorstellb. Zimmer-Rüche Familienhaus mit offener Veranda, 100 q-Klafter großem Garten und Stallung 700,000 Kronen. Szondi-utca, 20728

Zimmer-Rüche Familienhaus in Kispeszt, 10 Minuten von der elektr. Haltestelle, mit für 10 Pferde Stallung, 200 q-Klafter großem Garten 1 Million 200,000 Kronen. Vorstellb. Zimmer-Rüche Familienhaus mit offener Veranda, 100 q-Klafter großem Garten und Stallung 700,000 Kronen. Szondi-utca, 20728

Zimmer-Rüche Familienhaus in Kispeszt, 10 Minuten von der elektr. Haltestelle, mit für 10 Pferde Stallung, 200 q-Klafter großem Garten 1 Million 200,000 Kronen. Vorstellb. Zimmer-Rüche Familienhaus mit offener Veranda, 100 q-Klafter großem Garten und Stallung 700,000 Kronen. Szondi-utca, 20728

Zimmer-Rüche Familienhaus in Kispeszt, 10 Minuten von der elektr. Haltestelle, mit für 10 Pferde Stallung, 200 q-Klafter großem Garten 1 Million 200,000 Kronen. Vorstellb. Zimmer-Rüche Familienhaus mit offener Veranda, 100 q-Klafter großem Garten und Stallung 700,000 Kronen. Szondi-utca, 20728

Zweizimmeriges villenartiges Familienhaus mit Nebenräumen 2 1/2 Millionen. Zweizimmeriges Familienhaus in Kispeszt mit Schlafzimmern-Einrichtung 1 Million 700,000 Kronen. Szondi-utca, 20728

Zweizimmeriges Familienhaus mit geschloss. Veranda und allen Nebenräumen 3 1/2 Millionen Kronen. Dreizimmeriges nicht beheizbares Familienhaus 800,000 Kronen. Szondi-utca, 20728

Zweizimmeriges großes Familienhaus in Kispeszt, sofort beziehbar, 4 Mill. K. Fünfwimmeriges Familienhaus m. geschloss. Veranda und allen Nebenräumen 3 1/2 Millionen Kronen. Dreizimmeriges nicht beheizbares Familienhaus 800,000 Kronen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt auf einem notwendigen Platz, 318 q-Klafter, von 2 Seiten eingegrenzte schöne Baustelle um 500,000 Kronen dringend zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zu Kispeszt schönes dreizimmeriges Herrschaftshaus mit allen Nebenräumen, 170 q-Klafter großem Garten und dazu gehörenden separaten zwei Baustellen, in einem Komplex von 159 q-Klafter, wegen Abreise unter dem Preis um 4 1/2 Millionen Kronen zu verkaufen. Szondi-utca, 20728

Zofort zu verpachten 350 ungar. Joch Gut im Komitat Baranya auf 8 Jahre um 140 Kq. gemischte Kornkultur der Joch. Lebender und toter Fundus instructus wird laut Inventar übergeben. Zur Übernehmung 14 Millionen nötig. Dreizimmerige Herrschaftshaus vorhanden. „Fortuna“, Realitätenverkehrs-Unternehmung, Teréz-körút 21. (Telephon 7-36). Konzeptioniert vom Landes-Bodenreformgericht.

Bei Rechenmet: 16 Kat. Joch prima Weingut mit zweizimmeriger Wohnung, 420 Hektar-Fäffer, 20 Hektar heurige Fehung 20 Millionen. 21. Kat. Joch Weingut mit 18 Kat. Joch Weingarten, 3 Joch Ackerfeld, zweizimmeriger Wohnung, Weingartenausstattung 300 Hl. Fäffer, 15 Millionen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freistehende 24 Joch, Zimmer-Rüche-Haus 10 Millionen. 32 ungar. Joch 3/4 Joch Weingarten, 2 Joch Ackerfeld, 10 Joch Acker und Viehe, Viehe etc. Zimmerrige Herrschaftshaus, 220 ungar. Joch, 7 Joch Weingarten, 15 Joch Weingarten-Herbsthaat, 5 Joch Ackerfeld, das übrige für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Güter in jeder Größe, Wein- und Viehgüter zu verkaufen, sowie mehrere Gutspachtungen. Den Gut und Verkauf von Zinshäusern, Villen, Familienhäusern, Dauerwohnungen und Wohnungen, Fabrikslokalen, Grundstücken und Geschäften vermittelt „Fortuna“, Realitätenverkehrs-Unternehmung, Budapest, VI. Teréz-körút 21. (Telephon 7-36). Konzeptioniert vom Landes-Bodenreformgericht.

In Baranya 335 ungar. Joch mit 3 Zimmeriger Herrschaftshaus, 12 Gendelwohnungen, vielen Nebengebäuden, Weinbergen, reichem lebendem und totem Fundus instructus, auf die Dauer von 8 Jahren zu verpachten um 94 Kq. Weizen und 47 Kq. gemischter Kornkultur. Zur Übernehmung 13 1/2 Millionen nötig. Szondi-utca, 20728

Auf der Insel Csepel 2 km von der Eisenbahnstation entfernt, neben dem großen Herrschaftshaus 13 Kat. Joch Ackerwald, 5 Joch 20jährige, das übrige 20jährige Pflanzungen. Preis per Joch 300,000 Kronen, für Bienenzucht ganz besonders geeignet. Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch Weingarten, 1 J. Viehe, 1 J. Obstgarten, 25 J. Herbsthaat u. für den Frühjahrsanbau freigestellt, 20 Millionen Kronen. Szondi-utca, 20728

Bei Rákóczi-utca 54 ungar. Joch mit 3 Joch